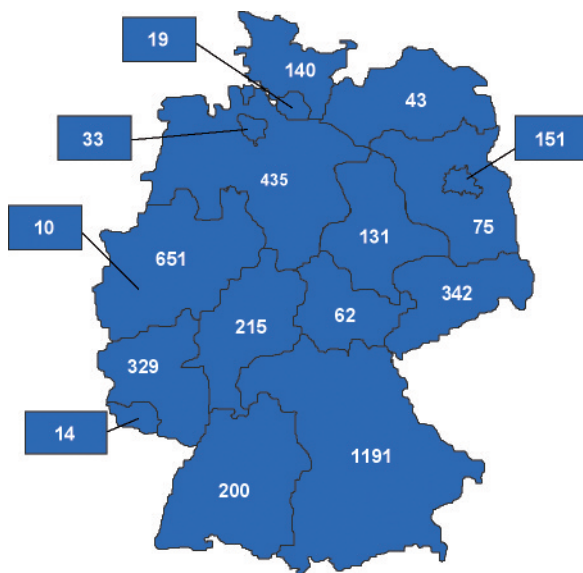


Neues aus der Energiekampagne

Jeden Tag ein neues Mitglied!

Ein für die Energiekampagne Gastgewerbe erfolgreiches Jahr 2008 ist vergangen. Durchschnittlich ist jeden Tag ein weiterer Gastronom bzw. Hotelier der Energiekampagne beigetreten, um sich über Energiesparmaßnahmen zu informieren.



Aufteilung der Teilnehmerbetriebe nach Bundesländern

So hat sich die Anzahl der teilnehmenden Betriebe im Jahr 2008 auf über 4.000 erhöht: Aktuell sind 1.818 Hotels, 450 Gasthöfe, 135 Pensionen, 1.269 Gaststätten und 354 Betriebe ohne genauere Zuordnung als Mitglieder registriert. Dabei machen die Hoteliers mit 45,1 % nach wie vor den größten Anteil aus, gefolgt von den Gaststätten (31,5 %) sowie den Gasthöfen (11,2 %).

Energieprofile für das Jahr 2008 erstellen

Nutzen Sie gleich den Jahresanfang, um ein neues Energieprofil für 2008 anzulegen. Laden Sie dazu den Schnellabfragebogen zur Eingabe der Energiedaten auf der Homepage der Energiekampagne herunter und senden Sie ihn uns per Fax zu. Den Abfragebogen finden Sie unter der Rubrik „Downloads & Links“ auf der Startseite der Kampagne. So gewinnen Sie wichtige Informationen über

Inhalt

Neues aus der Energiekampagne	1
Nachgefragt: Wie sparen Hoteliers und Gastronomen Energie	2
Tipps für die Praxis: Café Goethe	2
Umschau: Aktuelle Trends und Entwicklungen	3
Regionales / Neues von Landes- & Fachverbänden	4
Aktuelle Termine	4

Ihren Energieverbrauch und können mit unseren Einsparempfehlungen erfolgreich ins neue Jahr starten.

Kostenlose Strommessungen bei steckerfertigen Kühlgeräten

Im letzten Newsletter haben wir Ihnen den neuen Sparrechner für Kühl- und Tiefkühlgeräte vorgestellt. Da die Stromverbräuche von Kühlgeräten einen hohen Anteil an den Stromkosten insgesamt haben, werden wir Sie in den nächsten Monaten bei der Messung Ihrer Stromverbräuche unterstützen. Im Dezember letzten Jahres haben wir in Berlin vor Ort mit ersten kostenlosen Strommessungen begonnen. Dieses Angebot der Energiekampagne soll weiter ausgebaut werden. Wir werden Sie rechtzeitig informieren, wenn die Strommessungen auch in Ihrem Bundesland angeboten werden.

Neue Energie-Sparblätter zu Praxisbeispielen

Viele Gastronomen sind unserer Bitte gefolgt und haben uns von ihren umgesetzten Energieeffizienzmaßnahmen und den damit verbundenen Kosteneinsparungen berichtet. Die beiden Energie-Sparblätter der Reihe „Fallbeispiele“ wurden bereits im Dezember an die ersten Teilnehmer verschickt. Die Energie-Sparblätter 24 und 25 werden im März mit weiteren interessanten Beispielen folgen. Weitere aktuelle Best-Practice-Beispiele können Sie sich auch im Internet in unserer Fallbeispieldatenbank ansehen.

Die Energiekampagne auf der hogatec

Auch im vergangenen Jahr hat sich die Energiekampagne auf einschlägigen Branchenmessen den Gastronomen und Hoteliers vorgestellt. In Kooperation mit dem DEHOGA Bundesverband und dem DEHOGA Nordrhein-Westfalen präsentierte sich die Energiekampagne Gastgewerbe auf der hogatec in Düsseldorf. Die als Wohlfühloase und Kommunikationsplattform gestaltete DEHOGA-Lounge lud viele Besucher dazu ein, den Deutschen Hotel- und Gaststättenverband und seine Dienstleistungen besser kennen zu lernen. Die Energiekampagne war hier Anlaufpunkt für Fachbesucher und stellte in vielen persönlichen Gesprächen ihre besonderen Vorteile heraus.

Nachgefragt: Wie sparen Hoteliers und Gastronomen Energie?

Das biozertifizierte Restaurant „Rose“ der Familie Andruschkewitsch im Hohenloher Land setzt auf Ressourcenschonung: Die veraltete Wärmepumpe und der Holzvergaserkessel wurden durch ein neues System ersetzt. Durch diese Maßnahmen werden jährlich mehr als 2.000 Euro an Energiekosten eingespart und die Umwelt um 6.000 kg CO₂ entlastet. Die Besitzerin des Restaurants, Frau Andruschkewitsch, beantwortete uns folgende Fragen:



Was haben Sie bisher unternommen, um den Energieverbrauch Ihres Restaurants zu senken?

Um die Wärmeverluste unseres Restaurants zu reduzieren, verbesserten wir die Außenisolierung unseres Hauses und die Fenster wurden abgedichtet. Außerdem wurde die alte Heizungsanlage durch ein neues Heizsystem mit Holzvergaserkessel bei gleichzeitigem Einsatz einer Solarthermieanlage ersetzt. Die Kühlgeräte wurden mit Wärmetauschern versehen und tragen somit zusätzlich zur Erwärmung des Warmwasser-Pufferspeichers bei. Ein weiterer Schritt war und ist die Sensibilisierung unserer Mitarbeiter im Umgang mit Energie durch Personal Schulungen. Eine zusätzliche Investition wurde mit dem Aufbau einer Photovoltaikanlage getätigt, um

die vom Gesetzgeber gebotene Einspeisevergütung für Solarstrom zu nutzen. Anfänglich hatten wir ein paar Probleme mit der Regelung unserer Anlage. Aus diesem Grund haben wir einen Energieingenieur um Hilfe gebeten. Die Anlage funktioniert jetzt reibungslos und anhand der Temperaturanzeige des Pufferspeichers wissen wir, wann der Holzvergaserkessel zu beschicken ist.

Wie viel Kilogramm Holz müssen Sie pro Tag oder pro Beschickung in Ihren Holzkessel einführen?

Pro Beschickung ca. 20 kg Holz. Bei 0 °C Außentemperatur brauchen wir ca. zwei Beschickungen, bei minus 15 °C Nachttemperatur reichen drei Beschickungen pro Tag aus.

Woher nehmen Sie Ihre Ideen und woher stammen die Informationen über Ihre umgesetzten Energiesparmaßnahmen?

Wir haben am Energietisch „Modell Hohenlohe“ teilgenommen. Ziel war es, Energie einzusparen und die Effizienz zu steigern. Außerdem gewinnen wir unsere Informationen aus der Fachliteratur, dem Internet, verschiedenen Beratungen und über die Energiekampagne Gastgewerbe.

Haben Sie durch die umgesetzten Maßnahmen Ihren Energieverbrauch senken können?

Die Energieverbräuche sind erheblich reduziert worden. Unsere Gesamtenergiekosten sind durch die Umbaumaßnahmen um etwa 30 % zurückgegangen.

Denken Sie, dass das Potential zur Energieeinsparung bei Ihnen schon erschöpft ist?

Nicht gänzlich, aber nach heutigem Stand sind für uns nach einer Kosten-Nutzen-Betrachtung nur diese Maßnahmen auch erfolgversprechend.

Wir danken Ihnen für das Interview.

Kontakt: Adelheid Andruschkewitsch,
Restaurant Rose
E-Mail: info@andruschkewitsch.de
www.eschenau-rose.de

Tipps für die Praxis: Café Goethe

Das Café Goethe ist ein typisches Stadtcafé, das durch seine Lage in der Fußgängerzone von Weimar viel Laufkundschaft anzieht. Jährlich wurden im Betrieb ca. 40.000 kWh Energie verbraucht. Um herauszufinden, welche Geräte für den hohen Stromverbrauch verantwortlich sind, hat der Inhaber, Herr Jahns, mit einem einfachen Messgerät den Stromverbrauch sämtlicher elektrischer Geräte gemessen.

Ergebnis: Die alten Kühlschränke mit jeweils ca. 13 kWh/Tag wurden als Hauptursache für den hohen Stromverbrauch identifiziert. Übers Jahr betrachtet verbrauchten sie über 4.700 kWh pro Kühlschrank. Beide Kühlschränke wurden daher durch moderne, energieeffiziente Geräte mit einem Volumen von 625 Litern ersetzt.

Den Stromverbrauch der neuen Kühlschränke hat Herr Jahns ebenfalls gemessen: Er liegt bei ungefähr 4 kWh/Tag. Der jährliche Energieverbrauch des Cafés konnte somit um ca. 6.500 kWh reduziert werden, was bei einem Strompreis von 17 ct/kWh (Preis des örtlichen Energieversorgers) einer Einsparung von ungefähr 1.100 Euro entspricht. Die Investitionskosten von 2.000 Euro pro Kühlschrank werden sich innerhalb von vier Jahren amortisieren.

Umschau: Aktuelle Trends und Entwicklungen

Neue BHKW-Förderung vom Bundesumweltministerium ab Januar 2009

Zukünftig wird die gesamte vom Betreiber eines BHKW erzeugte elektrische Energie mit 5,11 ct/kWh vergütet. Also auch der Teil, der selbst verbraucht wird. Neben der Unabhängigkeit vom Energieversorger profitieren die Betreiber jetzt also auch durch eine schnellere Amortisation der Anlage.

Die neue Regelung gilt ab dem 1. Januar 2009 für zehn Jahre ab Inbetriebnahme; unter Vorbehalt auch für bestehende Anlagen ab dem 1. April 2002 bis zum Ablauf der 10-Jahres-Frist. Somit werden für ein Blockheizkraftwerk mit einer elektrischen Leistung von 10 kW und einer Volllaststundenzahl von 6.000 Stunden zusätzlich 3.066 Euro vergütet.

Die bisherigen Bestandteile der Basis- und Bonusförderung bleiben unverändert. Ab einer Volllaststundenzahl von mehr als 5.000 Stunden gelten die Förderbeträge wie sie im letzten Newsletter beschrieben wurden.

Beispiel: Ein BHKW mit einer elektrischen Leistung von 10 kW erhält auf Grundlage der Gesetzesanpassung im September 2008 eine Basisförderung von 8.750 Euro. Ab Januar dieses Jahres wird zusätzlich noch der selbst verbrauchte Strom mit einer Vergütung von 3.066 Euro bezuschusst. Wenn gleichzeitig die Bonusförderung in Anspruch genommen werden kann (bei 10 kWel beträgt diese 1.000 Euro), beträgt die Gesamtvergütung 12.816 Euro. Der Mehrertrag gegenüber der alten Regelung ohne Vergütung des selbst verbrauchten Stroms beläuft sich auf etwa 30 %.

Förderung von Klimaschutzmaßnahmen bei gewerblichen Kälteanlagen

Kühlanlagen, vor allem große Kühl- und Tiefkühlräume, können einen Großteil des Energieverbrauchs im Gastgewerbe ausmachen. Im Juni 2008 hat das Bundesumweltministerium eine Klimaschutzinitiative gestartet, welche die Steigerung der Energieeffizienz sowie eine breite Nutzung von regenerativer Energie zum Ziel hat. So wird auch der stärkere Einsatz von Klimaschutztechnologien durch Investitions- und Beratungszuschüsse gefördert:

- StatusCheck-Förderung:** Das Energieeffizienzpotential einer bestehenden Kälteanlage wird mit Hilfe einer umfassenden technischen Bestandsaufnahme durch einen neutralen Sachverständigen ermittelt. Sollte der Jahresenergieverbrauch der Anlage mindestens 50 % des Gesamtenergieverbrauchs ausmachen und die jährlichen Kosten 15.000 Euro übersteigen oder der Energieverbrauch mindestens 150.000 kWh betragen, ist die Förderfähigkeit gegeben. Die in Rechnung gestellten Kosten werden mit 75 % gefördert, maximal jedoch mit 1.000 Euro (bei besonderem Berechnungsaufwand max. 1.300 Euro).
- Basisförderungen für Altanlagen:** Bestehende Anlagen sind förderfähig, wenn der Jahres-Elektroenergieverbrauch von mindestens 150.000 kWh nach dem StatusCheck ein Minderungspotential von mindestens 35 % aufweist. Die Förderhöhe beträgt 15 % der Nettoinvestitionskosten und bei speziell verwendeten Kältemitteln 25 %.
- Basisförderung für Neuanlagen:** Förderfähig sind Anlagen, wenn als Kältemittel NH₃, CO₂ oder nichthalogenierte Kohlenwasserstoffe eingesetzt werden und mittels TEWI-Berechnung durch einen hersteller- und anbieterneutralen Dienstleister ein Nachweis über die Gesamteffizienz erbracht wird. Zudem müssen energieeffiziente Komponenten Bestandteil der Anlage und laut Auslegungsrechnung ein Elektroenergieverbrauch von mindestens 100.000 kWh/a und/oder Kosten für elektrische Energie von 10.000 Euro/a zu erwarten sein. Der Fördersatz liegt bei 25 % der Nettoinvestitionskosten.
- Bonusförderung:** Ein Bonus wird für zusätzliche Beiträge zum Klimaschutz gezahlt. So bei der Nutzung der Abwärme aus Produktionsprozessen und Kälteanlagen oder bei nicht elektrisch angetriebenen Kälteanlagen (z. B. Gasmotor).

Weitere Informationen finden Sie unter
www.bmu.de/klimaschutzinitiative

Regionales / Neues von Landes- & Fachverbänden

DEHOGA Niedersachsen

Der DEHOGA Niedersachsen plant einen ersten Workshop mit dem Titel „Energie effizient nutzen – ökologisch und ökonomisch profitieren“. In diesem Workshop sollen Gastronomen und Hoteliers mehr über die Möglichkeiten effizienter Energienutzung erfahren. Neben Tipps zum methodischen Vorgehen im Betrieb erhalten die Teilnehmer auch Informationen zu Förderprogrammen. Der Workshop stellt die Auftaktveranstaltung für den Energietag dar, der noch in diesem Jahr veranstaltet werden soll. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Ansprechpartnerin: Renate Mitulla

E-Mail: RMitulla@dehoga-niedersachsen.de

DEHOGA Mecklenburg-Vorpommern

Beim Hotel- und Gaststättenverband Mecklenburg-Vorpommern rückt das Thema Energiekosten weiter in den Fokus. Auf der GastRo-Messe im November 2008 in Rostock wurde die Energiekampagne Gastgewerbe einem breiten Fachpublikum vorgestellt. Zudem werden alle DEHOGA-Mitglieder in Kürze in einem Rundbrief über die Energiekampagne informiert.

Ansprechpartnerin: Edda Röck

E-Mail: sekretariat@dehoga-mv.de

DEHOGA Schleswig-Holstein

Seit Jahren ist das Thema Energieeffizienz ein großes Anliegen des DEHOGA Schleswig-Holstein. Neben einem Rundbrief plant der Verband, gezielt Artikel zum Thema in den hauseigenen Medien zu platzieren. Überdies hat der Verband die Energiekampagne Gastgewerbe zur Beiratssitzung am 18. Februar 2009 eingeladen. Dort können sich die Mitglieder vor Ort von den Vorteilen der Kampagne überzeugen.

Ansprechpartnerin: Sabine Fahlbusch

E-Mail: info@dehoga-sh.de

DEHOGA Hessen

Auch für den Landesverband Hessen und seine Mitglieder spielt das Thema Energiekosten eine immer wichtiger werdende Rolle. Der DEHOGA Hessen unterstützt die Energiekampagne Gastgewerbe mit Rundschreiben und eigenen Veröffentlichungen. Im Frühjahr 2009 ist ein erster Workshop für Teilnehmer der Kampagne geplant.

Ansprechpartnerin: Andrea Scülfort

E-Mail: hogasuedhessen@t-online.de

Aktuelle Termine

Wöchentlich jeden Dienstag

Hotline der Energiekampagne, 10.00 – 14.00 Uhr
Thema: Alle Fragen rund um Energieeffizienz, Energiekosten und die Energiekampagne Gastgewerbe.

■ Fon 0700/72 62 52 42 (12 Ct./Min.)

17. Februar 2009

**Energiehotline und Diskussionsforum
der Energiekampagne**

09.00 – 17.00 Uhr

Thema: Wärmerückgewinnung.

■ Fon 0700/72 62 52 42 (12 Ct./Min.)

23./24. März 2009

Fachtage des Gastgewerbes in Braunlage

Workshop: Energie effizient nutzen – ökologisch und ökonomisch profitieren, Braunlage, relexa Hotel Harz-Wald

23.03.: 14.00 – 17.30 Uhr, 24.03.: 10.00 – 14.00 Uhr

■ Fon 0511/33 70 62 6

13. bis 18. März 2009

www.internorga.de

INTERNORGA in Hamburg – Internationale Fachmesse für Hotellerie, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung, Bäckereien und Konditoreien
Messe Hamburg täglich 10.00 – 18.00 Uhr

30./31. März 2009

www.eat2009.de

**EAT09 in Hannover – Kongress und Ausstellung
zu Energie-Alternativen im Tourismus**

Hannover, MARITIM Airporthotel

Dieses Projekt wurde gefördert von:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Umwelt
Bundes
Amt 
Für Mensch und Umwelt

Die Förderer übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit, die Genauigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie für die Beachtung privater Rechte Dritter. Die geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen der Förderer übereinstimmen.

KONTAKT

Herausgeber: Energiekampagne Gastgewerbe
c/o DEHOGA Bundesverband
10873 Berlin

Fon & Fax 0700/72 62 52 42 (12 Ct./Min.)

E-Mail: energiekampagne@dehoga.de
www.energiekampagne-gastgewerbe.de

Layout: © 2009 DEHOGA Bundesverband, Berlin